

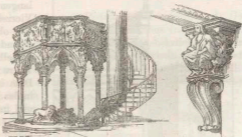
einer in der umstehenden Skizze angedeutet ist, haben spitzbogige Fenster, flache vorstehende Dächer und ein einfaches, würdiges, fast gleiches Aussehen. Die Treppenanlagen sind in beiden seltsam, aber gerade nicht sehr bemerkenswerth.

In der Kirche S. Andrea, die ein auffallend schmalés und dennoch holzgedecktes Mittelschiff hat, befindet sich eine Kanzel

von Giovanni Pisano, deren Verhältnisse sehr hübsch sind und deren Konstruktion durch die mittlere, sich unter der flachen Decke palmartig erweiternde Säule interessant ist. — Die Reliefs aus dem neuen Testament sind theilweise von grosser Schönheit. (1301.)

Eine andere Kanzel von weniger schöner Gesamtform, aber hübschen Details befindet sich in S. Giovanni. Sie ist viereckig und lehnt sich mit einer Seite gegen die Wand; vorne sind zwei Säulen, vordene die eine ein überaus rei-

zendes Kapital (Vögel, die je zwei in der Mitte stehen und an den Eckblättern picken) hat; an der Wand dagegen zwei Konsolen, von denen das eine vorstehend skizzirt ist. Die Tafel für das Evangelienbuch wird von den vier symbolischen Thieren der Evangelisten, die in ganz reizvoller Komposition neben und über einander geordnet sind, getragen. Ueberhaupt aber verbinden die erwähnten Details



Kanzel in S. Andrea zu Pistoja.
Details von der Kanzel in S. Giovanni daselbst.